

MONTAGE- und BEDIENUNGSANLEITUNG

FLZA3634 - L-39 Albatros Rx-R

L-39



78126

Version 1.00

Technische Daten	
Spannweite	635 mm
Länge	785 mm
Gewicht	680 - 710 g
Flächeninhalt	9,1 dm ²
Flächenbelastung	75 - 78 g/dm ²
Fernsteuerung	3 Kanal Minimum

Bitte lesen Sie vor Baubeginn unbedingt die Montageanleitung und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Wird das Modell an eine andere Person weitergegeben, so muss die komplette Betriebsanleitung zur Beachtung mit weitergegeben werden.

FlyzoneTM
how high will you soar

Vertri,eb:



www.hobbico.de

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	2
Allgemeine Hinweise	2
Hinweise zum Umweltschutz.....	2
Unbedingt beachten.....	2
Sicherheitshinweise.....	2
Garantiebedingungen.....	3
Notwendiges Zubehör	4
Fernsteuerung	4
Optionales Zubehör und Werkzeuge	4
Bestellung von Ersatzteilen	4
Vor dem Zusammenbau	5
Montage des Modells	5
Vorbereitungen für den Flug	8
Überprüfen der Steuerfunktionen	8

EINLEITUNG

Danke für den Kauf der neuesten Version der FlyzoneL-39. Ein stärkerer Motor erlaubt nun Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h. Die L-39 fliegt wie auf Schienen und das pulsierende Farbschema sieht gut aus, wenn sie am blauen Himmel fliegt. Die EPA Schaumkonstruktion schützt vor Schäden bei holprigen Landungen und macht Reparaturen mit Sekundenkleber einfach. Ein Ständer zum Ausstellen des Modells ist im Lieferumfang enthalten, wenn das Modell nicht durch den Himmel über dem Flugfeld kreist.

Besuchen Sie die Webseite unter www.flyzoneplanes.com, um die neuesten technischen Updates oder manuelle Korrekturen einzusehen. Klicken Sie auf das Flugzeug-Symbol am oberen Rand der Seite, wählen Sie dann die L-39, wenn die Flugzeug-Seite geöffnet wird. Ein „Tech Notice“ Feld zeigt Korrekturen oder Aktualisierungen technischer Informationen an.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung GRÜNDLICH durch und beachten Sie immer alle Warnhinweise. Heben Sie diese Anleitung auf und geben Sie diese bei einem evtl. Verkauf des Modells weiter.
- Machen Sie sich vor Inbetriebnahme mit den Funktionen des beiliegenden Tactic Senders (bei RTF Version, bei Tx-R wird ein SLT Sender, oder AnyLink benötigt) vertraut.
- Achten Sie beim Einsatz von Werkzeugen auf die dabei möglichen Gefahren.
- Verwenden Sie nur lösungsmittelfreien Styroporsekundenkleber und andere Styropor taugliche Klebstoffe.
- Vor der Montage prüfen Sie bitte sorgfältig alle Teile! Fehlen Teile oder sind Teile beschädigt oder fehlerhaft oder haben Sie irgendwelche Fragen in Bezug auf die Montage oder das Fliegen dieses Flugzeugs, rufen Sie uns unter einer der untenstehenden Nummern an. Wir sind Ihnen gern von 9-16 Uhr (Mo-Do) behilflich.
- Nur für Deutschland: 05223 965144 (es gelten die Telefongebühren ihres Telefonanbieters)
- Nur für Österreich: 0820 600612 (15 ct/min im Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

Einstellen der Ruderausschläge	8
Einstellen des Schwerpunktes	9
Vor dem Flug.....	9
Ihre Adresse im Modell.....	9
Laden der Akkus	9
Reichweitentest	9
Motoren-Sicherheitshinweise.....	10
Wichtiges zum Flugbetrieb.....	10
Warnhinweise beim Aufladen des Akkus	10
Einlaufen der Impeller-Turbine.....	10
Flugbetrieb	12
Start.....	12
Flug.....	12
Landung	12

HINWEISE ZUM UMWELTSCHUTZ

Die Symbole auf der Verpackung weisen darauf hin, dass das Modell und sein Zubehör nicht über den normalen Haushaltsmüll entsorgt werden dürfen. Sie müssen an einer Entsorgungsstelle von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden.



Batterien und Akkus müssen aus dem Gerät entfernt werden und bei einer entsprechenden Entsorgungsstelle abgegeben werden. Erkundigen Sie sich bei der Gemeindeverwaltung über die jeweils zuständigen Entsorgungsstellen.

UNBEDINGT BEACHTEN

Die L-39 erfordert einen erfahrenen Piloten und ist nicht geeignet für Anfänger oder Gelegenheits-Piloten. Sie erreicht Geschwindigkeiten von über 145 km/h und sollte nur auf dem Flugfeld eines Clubs geflogen werden. Da sie schnell aus dem Blickfeld verschwindet, muss der Pilot die Maschine zu jeder Zeit konzentriert beobachten.

SICHERHEITSHINWEISE

- Dieses Modell ist kein Spielzeug und darf nicht von Kindern/Jugendlichen unter 15 Jahren selbstständig montiert und betrieben werden. Die Montage und Betrieb muss von einem Erziehungsberechtigten, der mit den Gegebenheiten und möglichen Gefahren eines RC-Modells vertraut ist, überwacht werden.
- Rechtlich gesehen ist ein im Freien betriebenes Modell ein Luftfahrzeug und unterliegt entsprechenden Gesetzen, die unbedingt eingehalten werden müssen. Hierzu können Sie sich im Internet unter: www.gesetze-im-internet.de/luftvg informieren.
- Für den Betrieb eines Modells (gilt für jedes im Freien betriebenes Modell!) benötigen Sie seit 2005 generell eine gültige Haftpflichtversicherung, dies ist ein Bundesgesetz. Wenden Sie sich unbedingt an Ihren Versicherer, um sicherzustellen, dass Modelle in Ihrer Versicherung enthalten sind. Schließen Sie sonst unbedingt eine entsprechende

Versicherung ab. Über z. B. IVM e.V. (Informations-Verein-Modellbau, Postfach 11 09, 86399 Bobingen, www.ivmev.de) wird solch eine Versicherung angeboten.

- Alle Sicherheitshinweise müssen unbedingt beachtet werden. Bei Nichtbeachtung können diese zu schweren oder in Extremfällen zu tödlichen Verletzungen oder bleibenden Schäden sowie zu erheblichen Sachschäden führen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme des Modells muss die gesamte Anleitung sorgfältig gelesen und verstanden werden. Sie sind alleine verantwortlich für den sicheren Betrieb Ihres RC-Modells.
- Es dürfen nur die im Set enthaltenen Teile, sowie die ausdrücklich von uns empfohlenen Revell Zubehör und Ersatzteile verwendet werden. Der Antrieb ist ein genau aufeinander abgestimmtes Gesamtpaket, wird eine Komponente des Antriebs geändert, ist ein zuverlässiger Betrieb nicht mehr gewährleistet und es erlischt dann auch jeglicher Garantieanspruch.
- Kurzschlüsse und Verpolungen in der Stromversorgung sind generell zu vermeiden.
- Immer nur vollgeladenen Akkus bzw. volle Batterien verwenden, da sonst keine einwandfreie Funktion des Modells und der Fernsteuerung gewährleistet ist.
- Luftschrauben und andere drehende Komponenten des Antriebs stellen eine große Verletzungsgefahr dar. Sie dürfen niemals berührt, bzw. durch andere Person angefasst werden! Darauf achten, dass kein sonstiger Gegenstand mit einem drehenden Propeller in Berührung kommt!
- Sich niemals in oder vor der Drehebene von Propellern aufhalten! Es könnte sich evtl. ein Teil oder der komplette Propeller mit hoher Geschwindigkeit und viel Energie lösen und dann zu schweren Verletzungen führen.
- Eine Blockierung des Propellers bzw. des Antriebs muss unbedingt verhindert werden, da sonst Antriebskomponenten zerstört werden können.
- Funkstörungen können jederzeit ohne Vorwarnung auftreten! Das Modell ist dann steuerlos und unberechenbar!
- Fernsteuersender bei eingeschaltetem Modell niemals unbeaufsichtigt lassen, um ein Betätigen dessen durch Dritte zu verhindern.
- Durch die hohe Energiedichte besteht bei einer unsachgemäßen Handhabung und Verwendung der LiPo-Akkus eine erhebliche Explosions- und Brandgefahr.
- Niemals heiß gewordene, defekte oder beschädigte Akkus verwenden. Es sind stets die Sicherheitsvorschriften des Akkuherstellers zu beachten.
- Nur ein umsichtiger und sachgemäßer Umgang beim Einsatz schützt vor Personen- und Sachschäden. Sicheres Modellfliegen erfordert eine Ausbildungs- bzw. Übungsphase. Wenden Sie sich hierzu an einen erfahrenen Modellbauer mit viel Flugerfahrung, an einen Modellsportverein oder eine Flugschule.
- Hobbico/Revell hat keine Möglichkeit, den Bau und den Betrieb eines RC-Modells zu überwachen. Deshalb wird in dieser Anleitung auf die Gefahren und Risiken deutlich hingewiesen und jede Haftung seitens Revell bei Nichtbeachtung abgelehnt.

- Auch wird hiermit auf den Fachhandel und die Fachpresse verwiesen. Revell empfiehlt in einen Modellsportverein einzutreten und als Mitglied auf einem zugelassenen Modellflugplatz fliegen. Wenn der Verein Verbandsmitglied ist, haben Sie automatisch den benötigten Versicherungsschutz.
- Der Betreiber muss im Besitz seiner vollen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sein. Der Betrieb eines Modells ist unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung generell nicht erlaubt.
- Informieren Sie umstehende Zuschauer vor der Inbetriebnahme des Modells über Gefahren, die von Ihrem Modell ausgehen, und ermahnen Sie diese, sich in ausreichendem Schutzabstand oder hinter evtl. vorhandenen Schutzgittern aufzuhalten. Besonders Kinder sehen in RC-Modellen Spielzeug, daher ist besonders darauf zu achten, dass Kinder niemals in den Gefahrenbereich des Modells geraten können.
- Stets mit dem notwendigen Sicherheitsabstand zu Personen oder Hindernissen fliegen, niemals Personen überfliegen oder auf sie zufliegen!
- Aus technischen Gründen darf nur bei Außentemperaturen von -5°C bis $+35^{\circ}\text{C}$ das Modell betrieben werden. Ein Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs kann zu Veränderungen der Materialeigenschaften, nicht mehr ausreichend stabilen Klebeverbindungen oder Funktionsstörungen der elektrischen Komponenten kommen.
- Jeder Modellflieger muss sich so verhalten, dass die öffentliche Sicherheit sowie der Ablauf des Modellflugbetriebs nicht gefährdet oder gestört werden.
- Es muss immer ein Mindestabstand von 1,5 km zum nächstliegenden Flugplatz mit manntragendem Flugbetrieb eingehalten werden. Der manntragende Flugbetrieb darf niemals durch ein Modellflugzeug gestört werden.
- Das Modell niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Industriegeländen, in Wohngebieten, öffentlichen Straßen, Schulhöfen oder Spielplätzen usw. fliegen lassen.
- Der Pilot muss das Modell beim Fliegen im Outdoorbereich zu jedem Zeitpunkt im direkten Sichtkontakt haben und die Umgebung um das Modell einsehen können.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Hobbico/Revell garantiert, dass dieses Modell zum Zeitpunkt des Kaufs weder Material- noch Fabrikationsfehler aufweist. Diese gesetzliche festgelegte Garantie gilt nicht für Teile, die durch Gebrauch oder Veränderungen beschädigt wurden. **In jedem Fall beschränkt sich die Haftung von Revell auf den ursprünglichen Kaufpreis des Modells.** Revell behält sich zudem das Recht vor, diese Garantie ohne Vorankündigung zu ändern. Da Revell keine Kontrolle über den fertig montierten Gegenstand oder die beim Zusammenbau benutzten Materialien hat, wird keine Haftung für irgendwelche Schäden übernommen, die auf dem Gebrauch durch den Benutzer des von diesem fertig montierten Produkts beruhen. Mit dem Gebrauch des benutzerseitig fertig montierten Produkts übernimmt der Benutzer die damit in Verbindung stehende Haftung. **Ist der Käufer nicht bereit, die mit dem Gebrauch dieses Produkts in Verbindung stehende Haftung zu übernehmen, hat er dieses Produkt unverzüglich neu und un-**

gebraucht dorthin zurückzubringen, wo er es gekauft hat.

Die gesetzliche Garantie wird durch diese Garantiebedingungen nicht ausgesetzt.

Um die Garantie in Anspruch zu nehmen, senden Sie das fehlerhafte Teil oder das fehlerhafte Element an die folgende Service-Adresse:

Service-Abteilung Revell GmbH
Henschelstr. 20-30, 32257 Bünde, Germany
Tel: +49 5223 965144
E-Mail: service@hobbico.de

Beizufügen ist ein Schreiben mit der Angabe Ihres Namens, der Adresse für die Rücksendung sowie möglichst ausführlichen Kontaktinformationen (Telefonnummer tagsüber, Faxnummer, E-Mail-Adresse) sowie einer detaillierten Beschreibung des aufgetretenen Problems und einer Kopie der Kaufquittung. Bei Eingang der Sendung wird die Angelegenheit so schnell wie möglich bearbeitet.

NOTWENDIGES ZUBEHÖR

Nachfolgend sind Artikel aufgelistet die benötigt werden, um die L-39 fertigzustellen, und die Planung oder Entscheidungen noch vor dem Baubeginn erfordern. Bestellnummern sind in Klammern.

FERNSTEUERUNG

Die L-39 EDF erfordert minimal einen 3-Kanal-Sender und einen Empfänger. Wenn Sie bereits über einen Sender zum Fliegen der L-39 verfügen, benötigen Sie einen einzelnen Empfänger:

- Tactic TR624 6-Kanal 2,4 GHz Empfänger SLT
- Mit dem Tactic AnyLink2 2.4GHz Universal Radio Adapter (TACJ2005) ist praktisch jeder Sender mit einem Trainer-Anschluss kompatibel mit dem oben genannten Tactic Empfänger zu machen. Ein optionales Kabel kann notwendig sein, um den AnyLink2 mit einigen Sendern nutzen zu können.
- Ein Lithium-Polymer-Akku mit geeignetem Ladegerät sind auch erforderlich (Akkus größer als die empfohlenen Great Planes LiPos passen nicht in das Batteriefach.
- Great Planes ElectriFly LiPo 4S 14.8V 2200mAh 30C (GPMP0862)
 - PulseTec354 AC/DC Charger (HCAP018)

Klebstoffe und Bauhilfen

Schaumstoff-Sekundenkleber und 30-Minuten-Epoxy werden zum Zusammenbau der L-39 benötigt. Bestellnummern sind in Klammern.

- Great Planes Pro™ Epoxy 30-Minute Formula 4 oz. (GPMR6043)
- Great Planes Pro Foam Safe CA- Thick Glue 1 oz. (GPMR6072) (wird für den Ständer verwendet)
- Spiritus (zum Reinigen von Epoxy-Resten)
- In dieser Anleitung sind zusätzlich je eine #60 [.040"] and a 3/64" [1.2mm] Bohrer-Bit erwähnt:

OPTIONALES ZUBEHÖR UND WERKZEUGE

Hier eine Liste von Zubehör, welches beim Bau der L-39 hilfreich sein kann:

- CA Debonder (GPMR6039)
- Epoxy Pinsel (6, GPMR8060)
- Misch-Stäbchen (50, GPMR8055)
- Mixing Cups (GPMR8056)
- CG Machine™ (GPMR2400)
- Hobbico Flexible 18" Ruler Stainless Steel (HCAR0460)

BESTELLUNG VON ERSATZTEILEN

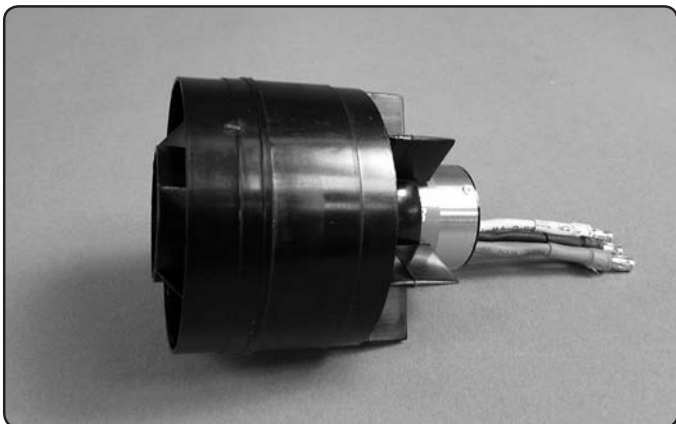
Ersatzteile können Sie über Ihren Modellbaufachhandel bestellen. Nennen Sie bitte immer den Namen des entsprechenden Modells und die in der Ersatzteilliste angegebene Bestellnummer und die Produktbezeichnung.

Falls Sie die benötigten Ersatzteile nicht über Ihren Modellbaufachhandel bestellen können, wenden Sie sich bitte direkt an:

Service-Abteilung Revell GmbH
Henschelstr. 20-30, 32257 Bünde, Germany
Tel: +49 5223 965144
E-Mail: service@hobbico.de

FLZA6535	Satz Flügel
FLZA6536	Rumpf Satz
FLZA6537	Heckleitwerk Satz
FLZA6538	Kabinenhaube
FLZA6539	Tanks (2)
FLZA6540	Aufkleberbogen
FLZA6542	Präsentationsstand
GPMG3910	HyperFlow Impellertriebwerk
GPMG3940	Impeller Rotor
GPMG3941	Impeller verschiedene Teile
GPMG3942	Impeller-Außenhülle
GPMG3943	Impeller Adapter

VOR DEM ZUSAMMENBAU

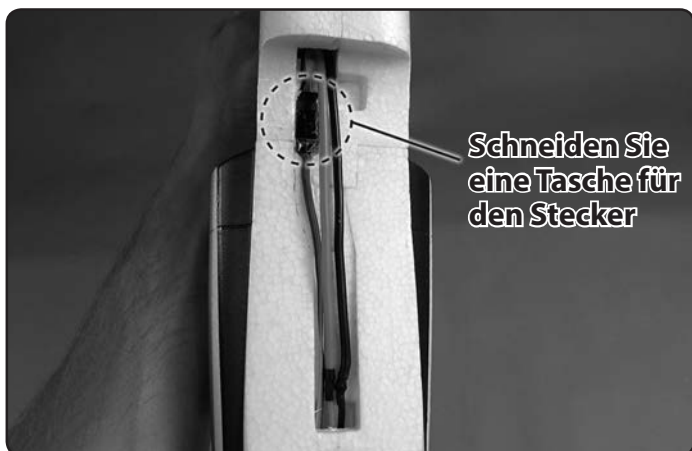


Vor dem Beginn des Zusammenbaues befolgen Sie die Hinweise zum Einlaufen des Motors weiter hinten in dieser Anleitung.

MONTAGE DES MODELLS

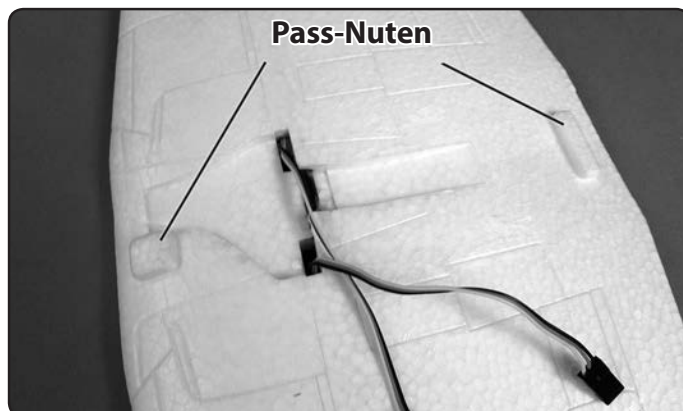


1. Schließen Sie eine 150 mm Servo Verlängerung an das ESC-Empfängerkabel an. Sichern Sie die Steckverbindung mit Klebeband oder Schrumpfschlauch (nicht im Lieferumfang enthalten).



Schneiden Sie eine Tasche für den Stecker

2. Verlegen Sie die Motorleitungen und das ESC Kabel entlang der Unterseite des Rumpfes und durch das Loch in den Radioschacht. Schaffen Sie Raum um den Servoverlängerungsstecker, bis er in den Kabelkanal passt. Schneiden Sie den Schaum weg, sodass der Stecker bündig innerhalb des Kanals passt. Mit einem kleinen Stück doppelseitigem Klebeband (nicht im Lieferumfang enthalten) wird er in Position gehalten.



Pass-Nuten



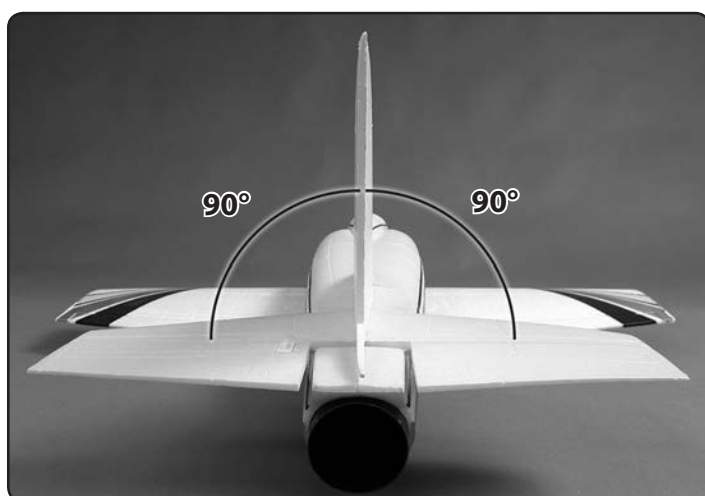
3. Bestreichen Sie die Tragflächenauflage auf dem Rumpf mit 30-Minuten-Epoxy. Führen Sie die Querruderservo-Kabel durch das Loch im Rumpf und im Radioschacht. Fügen Sie den Flügel an den Rumpf und beachten Sie dabei die Lage der Nuten für die Ausrichtung auf der Oberseite des Flügels. Kleben Sie die Flügel an den Rumpf mit etwas Klebeband, bis das Epoxidharz ausgehärtet ist. Oder legen Sie ein Gewicht auf der Oberseite des Rumpfes (empfohlen), um ihn gegen die Flügel zu drücken (die Ebene zwischen den Querruderhörnern frei sein, damit sie nicht beschädigt werden. Bei der Verwendung von Klebeband benutzen Sie, um eine Beschädigung der Farbe zu verhindern, etwas Papier zum Auffüttern. Wickeln Sie das Band fest um das Papier und nicht direkt auf das Modell.



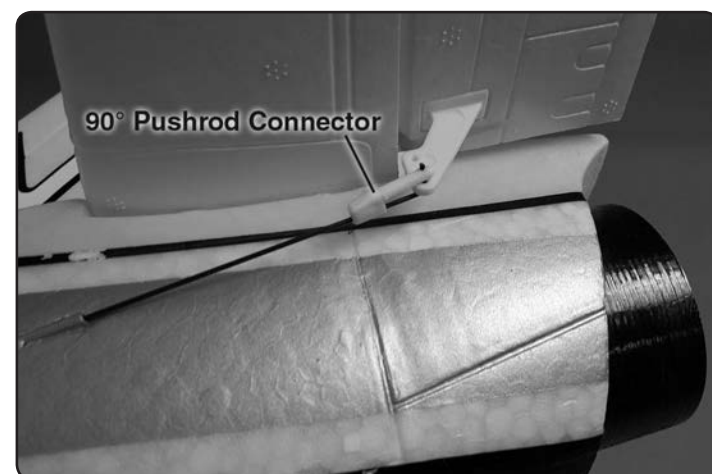
Mit Epoxy versehen



4. Das Seitenleitwerk und Höhenleitwerk sind codiert, um zusammenpassen und es wird empfohlen, sie an Ort und Stelle zur gleichen Zeit einzukleben. Bestreichen Sie die Nuten auf der Unterseite, den Schlitz im Seitenleitwerk und den Höhenruder-Sattel mit Epoxy. Kein Epoxy darf vorne auf das Seitenleitwerk, wo es in die Luke für den Impeller passt. Die Luke muss abnehmbar sein.



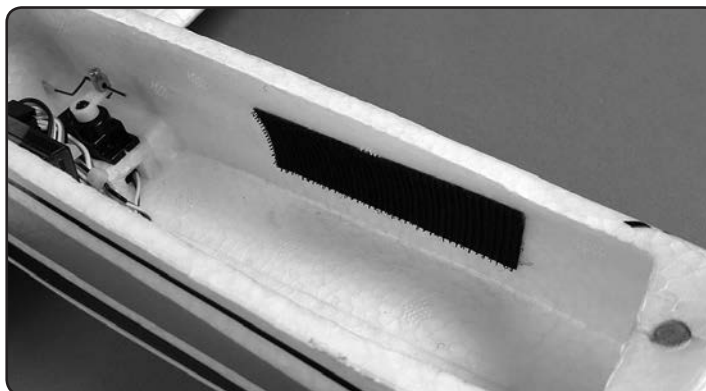
5. Legen Sie die Teile auf den Rumpf, um sicherzustellen, dass die vertikale Fläche rechtwinklig verklebt wird. Die Teile können mit Klebeband gesichert werden, während das Epoxidharz aushärtet.



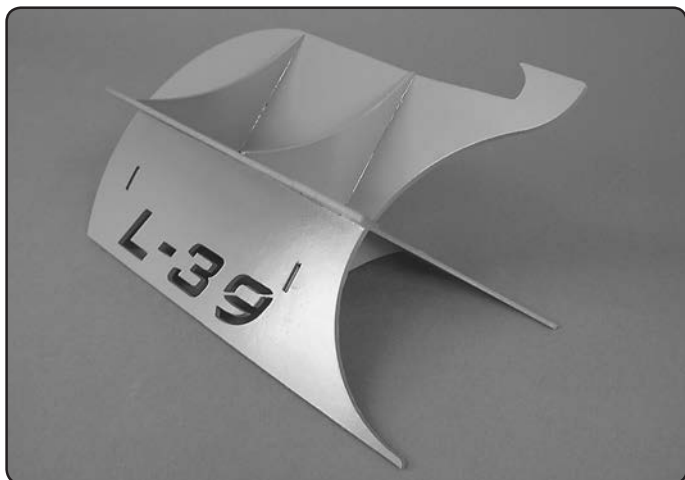
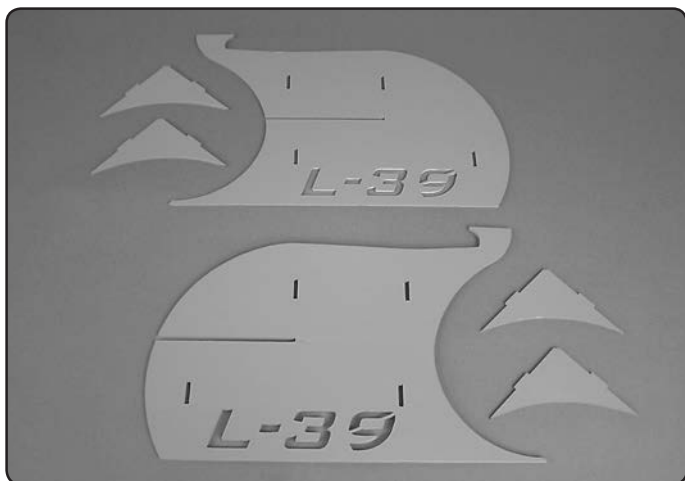
6. Legen Sie den 90°-Bogen (am hinteren Ende) in das äußere Loch des Höhenruderservohorns. Sichern Sie ihn mit dem 90°-Gestängeanschluss. Biegen Sie das Höhenrudergestänge etwas nach oben, wie dargestellt. Setzen Sie die Schubstange durch den Schraub-Anschluss und dann den Servohebel auf das Servo. Sicherns Sie den Servohebel mit der Servo-Arm Schraube. Verwenden Sie Ihren Sender, um das Höhenruderservo zu zentrieren. Positionieren Sie die Höhenruder in neutraler Position und ziehen Sie den Schraub-Anschluss an der Schubstange fest.



7. Befestigen Sie ein Y-Kabel für die Querruderservokabel. Verbinden Sie das Y-Kabel, das Höhenruderservokabel und das ESC-Kabel mit dem Empfänger. Bündeln Sie die überschüssigen Servokabel so, dass sie den Weg der Höhenruderservos nicht behindern, und verwenden Sie das mitgelieferte selbstklebende Klettmaterial, um den Empfänger auf der Seite des Fernsteuerungsbereiches zu sichern, wie dargestellt.



8. Kleben Sie die Hakenseite des mitgelieferten selbstklebenden Klettmaterials im Radiofach fest (je nach Batteriehöhe müssen Sie möglicherweise das Klettband auf die Seite legen, wie gezeigt). Wenn Sie vor dem Anbringen des Hakenmaterials dieses mit einer dünnen Schicht Epoxy bestreichen, hält es besser auf dem Schaum. Kleben Sie die Ösenseite des Materials auf Ihren Akku.



9. Montieren Sie und kleben Sie den Präsentationsständer mit Hilfe von Schaumstoff-Sekundenkleber, wie gezeigt. Die Langlöcher in den zwei großen Teilen greifen ineinander und die vier Querstreben werden in die kleinen Schlitzze geklebt.



10. Setzen Sie die Tanks an die Flügelspitzen. Sie werden magnetisch gehalten. Es ist sicher, mit den Tanks so zu fliegen. Wir empfehlen jedoch, diese mit ein paar kleinen Punkten Heißkleber oder Silikon zu sichern, um sicherzustellen, dass sie während Hochgeschwindigkeitsmanövern nicht abfallen.



11. Passen Sie den Akku in den Radioschacht ein. Wenn Sie die Balance des Modells später nach diesem Handbuch auswiegen, werden Sie genau den Platz feststellen, an dem die Batterie in das Fach gelegt werden muss. Wir schlagen vor, diese Lage mit Filzstift oder einem Farbpunkt für die Zukunft zu markieren.

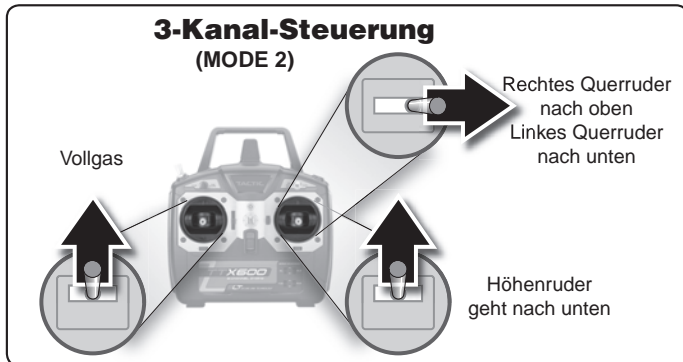
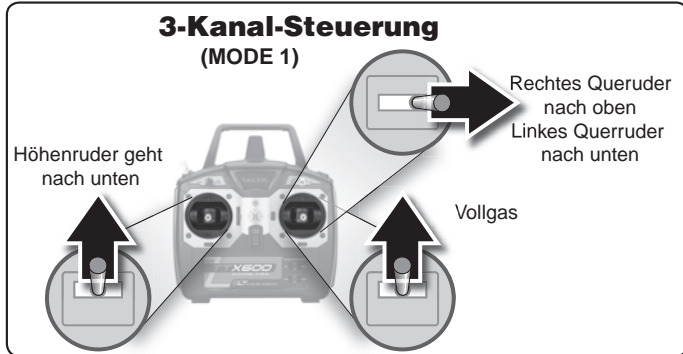


Sie haben nun die Montage Ihrer L-39 beendet! Legen Sie das Modell auf den Präsentationsständer, um es für ein paar Minuten zu bewundern. Dann benutzen Sie eine AccuThrow Lehre oder Lineal und Ihre Auswiegevorrichtung zum Einstellen der Ruderausschläge und des Schwerpunktes.

VORBEREITUNGEN FÜR DEN FLUG

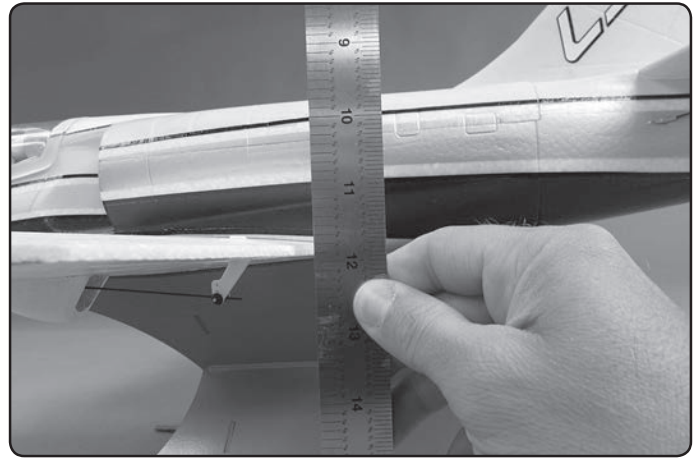
ÜBERPRÜFEN DER STEUERFUNKTIONEN

1. Schalten Sie den Sender und Empfänger ein. Zentrieren Sie alle Trimmungen.
2. Alle Ruderflächen müssen in Neutralstellung der Servos zentriert sein. Ist das nicht der Fall, müssen Sie die Gabelköpfe eventuell nachjustieren, um diesen Zustand zu erreichen.



3. Vergewissern Sie sich, dass die Servos in der Form reagieren, wie im Diagramm gezeigt. Ist das nicht der Fall, stellen Sie mit dem Servo-Reverse-Schalter am Sender die Laufrichtung des jeweiligen Servos um. Achten Sie nach dem Umstellen auf die Zentrierung der Ruderflächen. Notfalls nachjustieren.
4. Jetzt muss der Betrieb des EDF getestet werden. Stellen Sie den ESC durch Verschieben des Gasknüppel auf Vollgas, dann zurück in die Ruhestellung (bei Futaba- und Tactic-Sendern muss die Laufrichtung mit dem REV-Schalter umgestellt werden. Nun wird der Gashebel langsam vorgeschoben. Wenn der Motor in die falsche Richtung dreht, öffnen Sie die Kanalluke und vertauschen Sie den Anschluss von zwei der drei Motorleitungen.

EINSTELLEN DER RUDERAUSSCHLÄGE



Verwenden Sie eine Accu-Throw™ oder ein Stahllineal, um genau zu messen und den Steuerausschlag der Ruderblätter auf die in der Tabelle angegebenen Werte einzustellen. Falls Ihr Sender nicht über Dual Rate verfügt, empfehlen wir die niedrige Einstellung.

HINWEIS: Die Einstellungen werden am breitesten Teil der Steuerflächen gemessen.

Empfohlene Ruderausschläge

	Dual Rate High		Dual Rate Low	
	Oben	Unten	Oben	Unten
Höhenruder	5/16"	5/16"	1/8"	1/8"
	[8mm]	[8mm]	[3.2mm]	[3.2mm]
	10°	10°	4°	4°
Querruder	3/16"	3/16"	3/32"	3/32"
	[4.8mm]	[4.8mm]	[2.4mm]	[2.4mm]
	8°	8°	4°	4°

WICHTIG: Die L-39 wurde ausgiebig geflogen und getestet, um die Ausschläge festzustellen, bei dem sie am besten fliegt. Ein erfolgreicher Erstflug ist gewährleistet, wenn Sie Ihr Modell auf diese Ausschläge einstellen. Nachdem Sie sich daran gewöhnt haben und je nach Art und Weise, wie Sie die L-39 fliegen, können Sie diese Ausschläge nach Ihren Wünschen ändern. Allerdings können zu große Ausschläge dazu führen, dass das Modell schwer zu kontrollieren ist. Denken Sie daran, „mehr ist nicht immer besser.“

Am besten vermeiden Sie, die ATV oder AFR Einstellungen in Ihrem Sender zu verändern. Dies führt zu einem Verlust an Feinfühligkeit, was zur Folge hat, dass das Flugzeug nicht mehr genau zu fliegen ist. Stattdessen montieren Sie die Z-Biegungen oder Schraub-Anschlüsse weiter nach innen auf die Servoarme, um, wo möglich, die Ausschläge mechanisch zu reduzieren, bevor Sie die Ausschläge im Sender begrenzen.

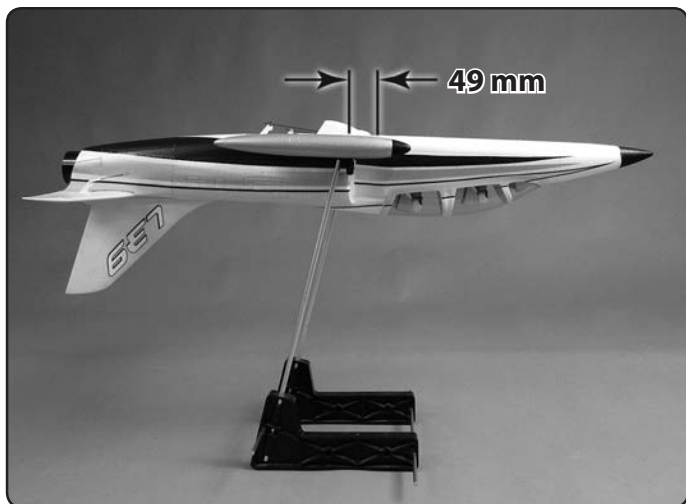
EINSTELLEN DES SCHWERPUNKTES

Die Schwerpunkt-Einstellung eines Modells ist von größter Bedeutung, ob ein Modell sich korrekt in der Luft verhält. Sie entscheidet auch über den Erfolg oder Misserfolg des Erstflugs. Daher ist dieser Einstellung eine besondere Beachtung zukommen zu lassen. Wenn Sie hier nachlässig arbeiten, fliegt Ihr Modell instabil und ist nicht zu kontrollieren.

An diesem Punkt sollte sich Ihr Modell in einem RTF-Zustand befinden. **Alle** Komponenten wie Fernsteuerung, ESC und Akku sollten einsatzbereit im Modell eingebaut sein.

1. Der Schwerpunkt (C.G.) liegt 49 mm hinter der Vorderkante der Tragfläche am Rumpf (der Naht, an der der Flügel mit dem Rumpf verbunden ist). Platzieren Sie kleine Stücke Klebeband auf der Flügeloberfläche, um die Schwerpunktlage zu markieren. Verwenden Sie einen feinen Filzstift, um mit Linien auf den Klebebandstücken den empfohlenen Schwerpunkt zu markieren. Wenn Sie keine Schwerpunkteinstellehre verwenden, kleben Sie dünne Streifen Klebeband (2 mm breit) über die Linien, damit Sie diese fühlen können, wenn Sie das Modell mit den Fingern anheben.

Das ist die Stelle, an der Ihr Modell für den Erstflug ausbalanciert sein muss. Später können Sie experimentieren, indem Sie diesen Schwerpunkt bis zu 4,8 mm nach vorne oder bis zu 3,2 mm nach hinten verlegen. Verlegen Sie den Schwerpunkt nach vorne, verbessern Sie die Stabilität des Modells allerdings wird der Langsamflug für die Landung schwieriger. Verlegen Sie den Schwerpunkt weiter nach hinten, wird das Modell schneller auf Steuerbefehle reagieren, allerdings ist es auch schwieriger zu kontrollieren. Beginnen Sie auf jeden Fall mit der empfohlenen Einstellung, und gehen Sie bitte niemals über die empfohlenen Einstellungswerte hinaus.



2. Mit allen Teilen installiert (flugfertig), setzen Sie das Modell kopfüber auf eine Great Planes Schwerpunkt-Einstellehre oder halten Sie es an den markierten Punkten.

3. Kippt das Modell nach hinten weg, ist es schwanzlastig und der Akku/Empfänger muss verschoben werden. Geht die Nase nach unten, ist das Modell kopflastig und der Akku/Empfänger muss verschoben werden. Dieses Modell reagiert auf Gewicht sehr empfindlich. Wir empfehlen nicht die Zugabe von zusätzlichem Gewicht, um den Schwerpunkt zu verschieben. Stattdessen verschieben Sie den Akku und Empfänger nach vorne oder nach hinten, um den Schwerpunkt zu ändern.
4. Wenn Sie mehr als einen Typ Akku in der L-39 verwenden möchten, achten Sie darauf, den Schwerpunkt für jeden einzelnen Pack zu prüfen und zu kennzeichnen. Markieren Sie die Lage der Packs jeweils im Fensterschacht, um die richtige Schwerpunktlage zu erreichen.

VOR DEM FLUG

IHRE ADRESSE IM MODELL

Egal wo Sie fliegen wollen, sollten Sie immer einen Zettel mit Ihren Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer in Ihrem Modell hinterlegen.

LADEN DER AKKUS

Beachten Sie die Ladehinweise, die Sie mit den Anleitungen Ihrer Fernsteuerung erhalten haben. Laden Sie die Sender-Akkus immer in der Nacht, bevor Sie Ihr Modell fliegen möchten, oder zu dem Zeitpunkt, den der Hersteller Ihrer Fernsteuerung empfiehlt.

ACHTUNG! Wenn die Anleitung, die mit Ihrer Fernsteuerung kommt, nichts Gegenteiliges aussagt, sollte die erste Ladung neuer Akkus für Empfänger und Sender über 15 Stunden langsam erfolgen. Danach können Sie zum Schnellladen übergehen. Wenn Sie gleich beim ersten Mal die Akkus schnell laden, können Akkus nicht ihre volle Kapazität erreichen und Sie riskieren mit halbvollen Akkus zu fliegen.

REICHWEITENTEST

Überprüfen Sie am Boden die Reichweite Ihrer Anlage mithilfe eines Reichweitentests. Dazu nehmen Sie am besten einen Helfer mit auf das Flugfeld. Diesen Reichweitentest sollten Sie vor jedem Flugtag zuerst durchführen. Schalten Sie den Sender und Empfänger ein. Das Modell wird auf den Boden gestellt und von einem Helfer festgehalten. Entfernen Sie sich mit dem Sender ca. 60 m vom Modell. Halten Sie den Sender flach und steuern Sie nacheinander die einzelnen Funktionen des Modells. Ihr Helfer beobachtet, ob die Steuerbefehle korrekt am Modell umgesetzt werden, und warnt Sie bei Fehlfunktionen oder Unregelmäßigkeiten. Sollten die Anweisungen für den Reichweitentest von denen des Herstellers ihrer Fernsteuerung abweichen, so führen sie ihn bitte nach den Angaben des Herstellers ihrer Fernsteuerung aus!

MOTOREN-SICHERHEITSHINWEISE

Nachlässigkeiten in diesem Bereich können zu schweren Verletzungen Ihrerseits und anderer Personen führen.

- Lassen Sie sich beim Umgang mit Elektro-Motoren von einem erfahrenen Piloten helfen.
- Benutzen Sie eine Schutzbrille beim Start und bei der Nutzung eines Elektromotors.
- Betreiben Sie Ihren Motor nicht über einem losen Untergrund. Die Partikel könnten durch den Motor aufgewirbelt werden und Sie im Gesichtsbereich, insbesondere in den Augen verletzen.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Gesicht und Ihr Körper weit genug entfernt sind vom drehenden Propeller des Motors. Gefährden Sie auch nicht die umherstehenden Zuschauer beim Starten und beim Betrieb des Motors.
- Halten Sie folgende Gegenstände in sicherer Entfernung vom drehenden Propeller: weite Kleidung, Krawatten, Stifte, Schraubendreher, die aus der Hemdtasche fallen und in den Propeller gelangen könnten.
- Der Motor wird heiß. Berühren Sie diesen niemals während oder kurz nach dem Einsatz.
- Stoppen Sie niemals den laufenden Motor mit Ihren Händen oder einem anderen Körperteil. Werfen Sie niemals einen Gegenstand wie einen Lappen in den laufenden Motor, um diesen abzustellen.

WICHTIGES ZUM FLUGBETRIEB

1. Fliegen Sie Ihr Modell nicht auf Veranstaltungen, wenn Sie es vorher nicht geprobt haben.
2. Beachten Sie Flughöhen in der Nähe von Verkehrsflughäfen und die örtlichen Vorschriften auf dem Modellfluggelände.
3. Halten Sie sich an vorhandene Sicherheitsbestimmungen für das Fluggelände und fliegen Sie rücksichtsvoll und bewusst.
4. Fliegen Sie nicht ohne eine Versicherung für Ihr Modell.
5. Schießen Sie keine Pyrotechnik mit Ihrem Modell ab.

WARNHINWEISE BEIM AUFLADEN DES AKKUS

- **AUSSCHLIESSLICH** LiPo fähige Ladegeräte verwenden.
- **NIEMALS** versuchen, einen LiPo-Akku mit einem NiCd/NiMH Ladegerät zu laden.
- **NIEMALS** mehr als 4,20V pro Zelle laden.
- **AUSSCHLIESSLICH** über den Ladeanschluss der Batterie laden.
- **NIEMALS** mehr als 1C laden, außer es ist ausdrücklich auf der Batterie vermerkt.
- **IMMER** die Ladespannung an die Batteriespannung anpassen.
- **IMMER** auf einer feuerfesten Unterlage laden.
- **NIEMALS** die Temperatur der LiPo Batterie beim Laden über 65°C steigen lassen.
- **NIEMALS** versuchen, die Anschlüsse des LiPo zu verändern.
- **NIEMALS** den LiPo unter 2,5V pro Zelle entladen.
- **NIEMALS** das Ladegerät beim Ladevorgang unbeaufsichtigt lassen oder auf einen brennbaren Untergrund stellen.
- **IMMER** außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

- **NIEMALS** den LiPo im Flugzeug laden.
- **IMMER** den LiPo nach einem Absturz aus dem Flugzeug entfernen. Danach für mindestens 20 Min. den LiPo an einem sicheren Ort lagern. Wenn die Batterie beim Absturz beschädigt wurde, kann sich das Flugzeug entzünden. Sollte der LiPo anfangen sich aufzublähen, entfernen Sie ihn schnell aus dem Flugzeug und lagern ihn sicher. Notfalls in ein Erdloch legen und mit Sand zuschütten.
- **NIEMALS** versuchen, einen brennenden LiPo mit Wasser zu löschen.

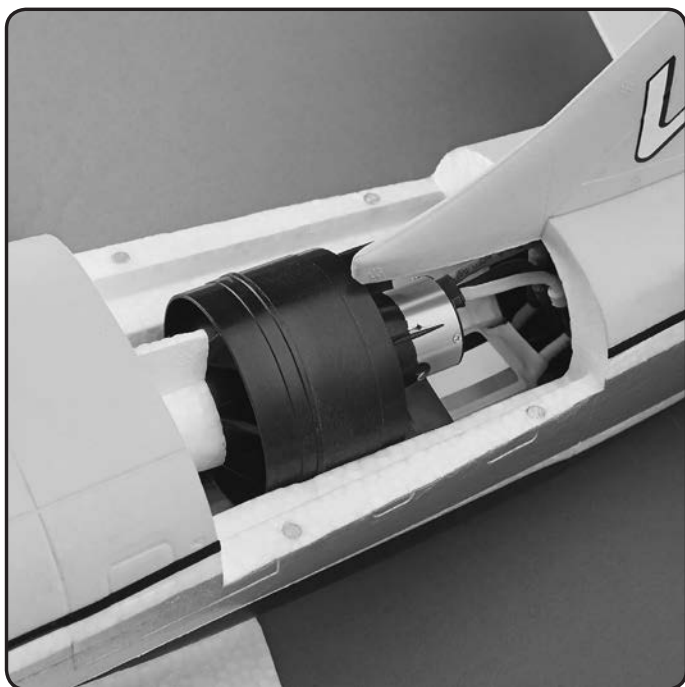
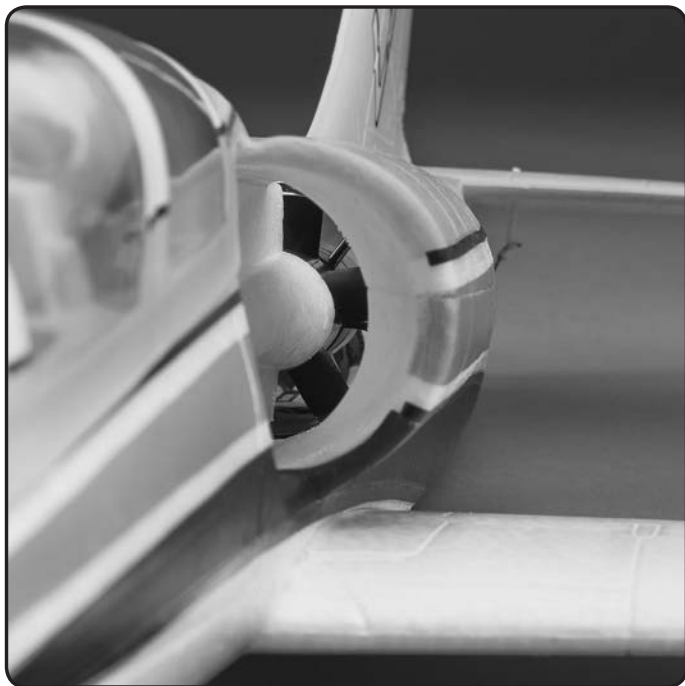
EINLAUFEN DER IMPELLER-TURBINE



Bevor Sie den Impeller laufen lassen:

- Verwenden Sie einen entsprechenden LiPo-Akku.
- Alle Impeller-Teile müssen richtig am Triebwerk und an der Zelle angebracht sein.
- Wenn ein Teil dieses Triebwerks beschädigt sein sollte, ersetzen Sie alle Teile.
- Versuchen Sie nie, beschädigte Teile zu reparieren.
- Halten Sie den Impeller von Objekten fern, die angesaugt werden könnten, die den Impeller beschädigen und/oder Personenschäden verursachen können.
- Verwenden Sie immer eine Schutzbrille bei der Bedienung des Triebwerkes.
- **NIEMALS** in den Impeller schauen, wenn er sich bewegt.
- Alle Personen in der unmittelbaren Umgebung müssen einen Augenschutz verwenden während der Impeller in Betrieb ist.
- Niemals mit dem Impeller auf eine Person zielen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Impeller und alle seine Teile vor jedem Lauf inspizieren.
- Verwenden Sie niemals Motoren größer als die empfohlenen.
- Niemals einen Impeller betreiben, der in irgendeiner Weise beschädigt ist.
- Niemals den Impeller laufen lassen, während Sie ihn in den Händen halten.
- **NIEMALS** den Impeller schneller als 50.000 Umdrehungen pro Minute laufen lassen.
- Lassen Sie niemals den Rotor auf einem Motor außerhalb des Gehäuses.

Dies ist ein Gerät, das bei sehr hohen Drehzahlen läuft und als solche muss es sorgfältig gehandhabt werden. Es muss eine sehr kurze Einlaufprozedur durchgeführt werden, um die Teile aufeinander einzupassen und damit alles richtig sitzt, damit keine übermäßigen Vibrationen beim Laufen auftreten. Außerdem werden die Lüfterschaufeln bei hohen Drehzahlen aufgehen und eventuell am Gehäuse schleifen. Dies ist normal und Teil der Einlaufprozedur. Die Blätter werden dabei leicht gekürzt, um ins Impellergehäuse zu passen.



Das folgende Verfahren muss sorgfältig durchgeführt werden:

1. Wenn das Impellertriebwerk ordnungsgemäß in einem Flugzeug installiert ist, schalten Sie den ESC ein und stellen den Gashebel langsam auf etwa 1/4 Leistung für drei Minuten. Prüfen Sie, ob Vibrationen und/oder ungewöhnliche Geräusche auftreten. Wenn Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, warten Sie mit Schritt 2, bis das Problem behoben ist. Überprüfen Sie alle beweglichen Teile und achten Sie darauf, dass die Motorschrauben und die Rotor-Schrauben fest angezogen sind. Die Lüfterflügel müssen sich reibungsfrei innerhalb des Gehäuses drehen und der Rotor darf nicht an der Montageplatte reiben (achten Sie darauf, den Akku vom ESC zu trennen, bevor Sie das Impellertriebwerk berühren.).
2. Wenn der Lüfter einwandfrei funktioniert, geben Sie mit dem Steuerknüppel 1/2 Gas und wiederholen Sie den Test, wie in Schritt 1 beschrieben.
3. Nun stellen Sie den Gashebel auf 3/4 Gas. Bei der Verwendung von High-Power-Systemen können die Impellerflügel ein wenig auf dem Gehäuse reiben. Dies können Sie nach Ausschalten des Systems bei der Überprüfung anhand von Markierungen oder Nuten im Gehäuse sehen. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie auf 1/2 Gas zurück und wechseln zwischen 1/2 und 3/4 Gas für drei bis vier Minuten. Dadurch wird sich die Länge der Rotorblätter einstellen, weil sie sich langsam am Ventilatorgehäuse abschleifen..
4. Wiederholen Sie das in Schritt 3 beschriebene Verfahren zwischen 3/4 Gas und Vollgas.
5. Ziehen Sie den Akku aus dem ESC und überprüfen Sie den Rotor auf Einschnitte, Risse oder fehlende Teile.

Wenn Ihr Impeller beschädigt ist, übermäßig vibriert oder unerwartete Geräusche macht, schicken Sie ihn bitte zum Hobbyco-Service zur Überprüfung.

FLUGBETRIEB

WICHTIG: Wenn Sie ein unerfahrener Modellpilot sind, sollten sie unbedingt die Hilfe eines kompetenten, erfahrenen R/C-Pilots in Anspruch nehmen, um das Modell auf seine Flugtüchtigkeit zu prüfen und um zu lernen, es zu fliegen. Die L-39 ist für Piloten mit mittleren bis fortgeschrittenen fliegerischen Fähigkeiten konzipiert. Der Versuch, das Modell auf eigene Faust fliegen zu lernen, ist gefährlich und kann zur schnellen Zerstörung des Modells oder auch zur Verletzung von sich selbst oder anderen Personen führen. Deshalb sollten Sie auf jeden Fall einen Lehrer finden, bis Sie das Modell sicher und vollständig kontrolliert beherrschen.

START

Weniger erfahrene Flieger sollten die L-39 nur bei ruhiger Wetterlage fliegen (Windgeschwindigkeiten weniger als 8 km/h). Häufig sind die Windgeschwindigkeiten in den frühen Morgenstunden und am frühen Abend niedrig. Oft sind das so wieso die schönsten Zeiten zum Fliegen!

Bis Sie die L-39 richtig für den Horizontalflug getrimmt haben, empfehlen wir, das Modell von einem Assistenten mit der Hand zu starten anstelle es selbst zu starten.

Schalten Sie den Sender ein und stecken Sie den Akku in den Fahrtregler. Schalten Sie den Empfänger ein und beachten Sie



die Hinweise, die bei Ihrem Fahrtregler beiliegen. Sichern Sie die Kabinenhaube.

WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass der Sender die Ruder richtig ansteuert, indem Sie die Steuerknüppel bewegen und dabei die Bewegungen der Ruder beobachten.

Wenn Sie bereit sind zu starten, sollte der Assistent die L-39 vor sich gegen den Wind hinter der Kabinenhaube halten. Der Pilot (das sind Sie) steht hinter dem Modell. Nun geben Sie Vollgas, um dem Motor zu starten. Wenn der Motor voll dreht, sollte der Starter das Modell werfen, wobei die Nase leicht nach oben zeigt. Das Modell wird in den Wind gestartet und seien Sie bereit, gleich Korrekturen vorzunehmen, damit das Modell gerade in den Wind fliegt.

Wenn das Modell aus eigener Kraft eine ausreichende Flugeschwindigkeit erreicht hat, ziehen Sie den Höhenruderknüppel nach hinten, bis das Flugzeug zu steigen beginnt. Viele Anfänger neigen dazu, zu stark zu ziehen und so kommt das Modell fast zum Stillstand. Also betätigen Sie das Höhenruder vorsichtig und ohne Panik. Wenn Sie zu hart ziehen und das Modell an Geschwindigkeit verliert, lassen Sie das Höhenruder los und erlauben so dem Modell, wieder Geschwindigkeit aufzunehmen.

Fahren Sie mit dem langsamen Aufstieg fort und fliegen Sie eine sanfte Kurve (weg von sich selbst und anderen), bis das Flugzeug eine Höhe von 20 bis 30 Meter erreicht.

FLUG

Der Hauptzweck der ersten Flüge ist zu lernen, wie sich das Modell verhält und die Trimmungen für den Horizontalflug anpassen. Nachdem das Modell auf einer sicheren Höhe fliegt, reduzieren Sie den Gashebel leicht, um das Modell zu verlangsamen. Dabei halten Sie die Höhe. Die L-39 sollte bei etwa 1/2 Gas gut fliegen und immer ausreichende Geschwindigkeit erreichen.

Stellen Sie die Höhenruder-Trimmung so ein, dass das Modell mit Ihrer Drosseleinstellung horizontal fliegt. Stellen Sie die Querrudertrimmung ein, um die Flügel gerade zu stellen. Es kann ein paar Minuten dauern, bis die Trimmung eingestellt ist, aber dies sollte Ihre erste Priorität sein, wenn Sie in sicherer Höhe fliegen. Fliegen Sie weiter herum, fliegen Sie Kurven machen Sie sich über zusätzliche Anpassungen oder Schwerpunktänderungen mentale Notizen (oder Ihr Assistenten notiert es sich), welche zur Feineinstellung des Modells auf Ihre Wünsche notwendig sein könnten.

LANDUNG

Beginnen Sie den Landeanflug mit dem Wind in einer Höhe von etwa 6 m. Wenn das Flugzeug etwa 15 bis 30 m hinter Ihnen ist, nehmen Sie das Gas heraus und machen die „endgültige“ 180°-Kurve in den Wind. Richten Sie nun das Flugzeug auf die Landebahn oder den Landeplatz aus. „Tauchen“ Sie das Flugzeug nicht, denn dadurch wird es zu schnell. Stattdessen erlauben Sie dem Flugzeug einen allmählichen Abstieg. Konzentrieren Sie sich, das Flugzeug gegen den Wind in Richtung Ihres Landeplatzes zu halten. Wenn das Flugzeug eine Höhe von ca. 1 m erreicht hat, geben Sie etwas Höhenruder, um es gerade zu halten. Aber Vorsicht: Zuviel Höhenruder bremst das Flugzeug zu stark ab. Während Sie etwas Höhenruder geben, wird das Flugzeug langsamer und sinken, weil es an Geschwindigkeit verliert, bis es unten den Boden berührt.

Bis Sie in der Lage sind, genau zu beurteilen, wie weit die L-39 gleiten kann, sollten Sie noch Akkuleistung haben, um das Flugzeug mit dem Motor zum Landeplatz zurückzubringen. Das gilt für den Fall, dass Sie durchstarten und einen weiteren Landeanflug unternehmen müssen.

Viel Erfolg und Spaß beim Fliegen

Vertrieb:



www.hobbico.de